

## Modul 1: Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc  
[Leistungspunkte im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Module: Psychologie]

1	<b>Modulbezeichnung</b>	Psychologie für Lehramt 1 Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen Prüfungsnummer: PHI 9590	<b>Gesamtpunktzahl ECTS-Punkte: 5</b>
2	Lehrveranstaltung	1 Vorlesung: Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen (2 SWS) Prüfungsnummer: PHI 95901	ECTS-Punkte: 3
		1 Übung: Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten: Theoretische und methodische Grundlagen (2 SWS)	ECTS-Punkte: 2
3	Lehrende	Ersichtlich über Modulpfad	

4	<b>Modulverantwortliche</b>	Erlangen: Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie Nürnberg: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department Psychologie.
5	<b>Inhalt</b>	In diesem Modul werden im Wesentlichen die Bereiche a) Psychologie des Lernens und Lehrens sowie c) Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation des Kerncurriculums zu § 32 LPO I Erziehungswissenschaften: 3. Psychologie behandelt.  Grundbegriffe der Psychologie als empirisch arbeitende Wissenschaft; Methoden wissenschaftlichen Arbeitens; Theorien und Modelle des Lernens, Wissenserwerbs und Problemlösens sowie ihre kognitiven Grundlagen; Gedächtnis und Wissen; medienpsychologische Grundlagen; Selbstreguliertes Lernen.  Theorien und Modelle des Lehrens, der Unterrichtsqualität und der Vorhersage von Lernerfolg; professionelle Kompetenzen von Lehrkräften; Lernen mit digitalen Medien.  Arten von Verfahren zur Erfassung von Merkmalen der Lernenden; Beurteilung der Güte diagnostischer Verfahren; Fehler bei diagnostischen Entscheidungen; Diagnostische Kompetenz von Lehrkräften; Arten diagnostischer Verfahren, ihre Entwicklung und ihr Einsatz;

		Evaluation und Bildungsmonitoring; Evaluation von Lernumgebungen und Unterricht mit digitalen und analogen Medien.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	<p>Die Studierenden kennen die Aufgaben des Faches Pädagogische Psychologie und wissen, inwieweit pädagogisch-psychologische Erkenntnisse für die Optimierung von Erziehung und Unterricht genutzt werden können. Sie kennen wichtige empirische Methoden der Erziehungswissenschaften, insbesondere der Pädagogischen Psychologie und empirischen Lehr-Lernforschung und gewinnen Einblick in deren Möglichkeiten und Grenzen. Sie können Ergebnisse empirischer Studien grundlegend verstehen, kritisch bewerten und auf Theorien beziehen.</p> <p>Sie verstehen Prozesse der Verhaltensveränderung, des Wissenserwerbs und des selbstregulierten Lernens, sowohl mit digitalen als auch mit analogen Medien hinsichtlich ihrer pädagogisch-psychologischen, lernpsychologischen und medienpsychologischen Grundlagen. Sie kennen Ansatzpunkte für die Optimierung von Erziehung und Unterricht und können daraus Schlussfolgerungen für die schulische Praxis ableiten, u.a. für die Gestaltung digitalisierter Lernumgebungen.</p> <p>Sie kennen die Grundkonzepte pädagogisch-psychologischer Leistungsmessung, können mögliche Fehler bei der Beurteilung benennen und kennen Möglichkeiten, diese zu vermeiden.</p> <p>Sie kennen die für pädagogische Diagnostik wichtigen Gütekriterien, wissen um die Möglichkeiten und Grenzen ihrer Einhaltung in der Leistungsmessung und kennen für schulisches Lernen relevante diagnostische Methoden und Verfahren sowie deren Anwendungsmöglichkeiten. Sie wissen, wie diagnostische Methoden in den Dienst von Bildungsmonitoring sowie Evaluation von Unterricht gestellt werden können.</p> <p>Sie können sich in den Themenbereich „Verstehen und Optimierung von analogen und digitalen Lernprozessen“ anhand psychologischer wissenschaftlicher Literatur selbständig einarbeiten, Inhalte und Methoden kritisch bewerten und sie im Hinblick auf Anwendungsmöglichkeiten prüfen.</p>
7	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	keine Vorlesung und Übung müssen am selben Standort (Erlangen oder Nürnberg) absolviert werden.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Grund- und Mittelschullehramt: Das Modul sollte innerhalb der ersten beiden Studiensemester und bevorzugt am Standort Nürnberg absolviert werden. Die Vorlesung und die Übung müssen innerhalb eines Semesters und am selben Standort (Nürnberg oder Erlangen) besucht werden.

		Gymnasialschul- und Realschullehramt: Das Modul sollte im dritten Studiensemester und bevorzugt am Standort Erlangen absolviert werden. Die Vorlesung und die Übung müssen innerhalb eines Semesters und am selben Standort (Erlangen oder Nürnberg) besucht werden.
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studierende der Lehrämter: GS/MS/RS/GY Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc [Leistungspunkte Psychologie] Geeignet zum Erwerb von 5 ECTS-Punkten als Grundlagen- und Orientierungsprüfung.
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (75 Minuten) zur Vorlesung plus Übung Prüfungsnummer: PHI 95901
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausurnote (100 Prozent)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Entsprechend LAPO
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	-

**Modul 2: Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale: Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen**

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc  
[Leistungspunkte im Rahmen der erziehungswissenschaftlichen Module: Psychologie]

1	Modulbezeichnung	Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale: Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen Prüfungsnummer: PHI 9611	<b>Gesamtpunktzahl ECTS-Punkte: 5</b>
2	Lehrveranstaltung	1 Vorlesung: Psychologie für Lehramt 2: Lernendenmerkmale: Entwicklung, soziale Einflüsse, individuelle Unterschiede und Lern- und Verhaltensstörungen (2 SWS) Prüfungsnummer: PHI 96111	ECTS-Punkte: 3
		1 Seminar: begleitendes Proseminar Psychologie für Lehramt 2: Lernenden- merkmale und ihre Erfassung (2 SWS)	ECTS-Punkte: 2
3	Lehrende	Ersichtlich über Modulpfad	

4	<b>Modul- verantwortlich</b>	Erlangen: Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Nürnberg: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department Psychologie.
5	<b>Inhalt</b>	In diesem Modul wird im Wesentlichen der Bereich b) Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters sowie Teile zu a) Psychologie des Lernens und Lehrens sowie c) Pädagogisch-psychologische Diagnostik und Evaluation des Kerncurriculums zu § 32 LPO I Erziehungswissenschaften: 3. Psychologie behandelt.  Interindividuelle Unterschiede als Determinanten von Lern- und Leistungsverhalten: kognitive, motivationale und emotionale Faktoren; Modelle von Intelligenz, (Fähigkeits-)Selbstkonzept, Emotion und Motivation und Möglichkeiten ihrer Diagnostik; Veränderung individueller Merkmale im Laufe der Schulzeit: Kognitive, motivationale, emotionale und soziale Entwicklung; Entwicklungsaufgaben; Entwicklung von Selbst und Identität; Jugendalter; Erziehungsstile; Entwicklungsauffälligkeiten; Möglichkeiten von Diagnostik und Intervention: Lern- und Verhaltensstörungen, Bullying, Medienabhängigkeit;

		<p>Besonderheiten des Lernens im sozialen Kontext, Besonderheiten des Arbeitens in Gruppen, Interaktion, Kommunikation und Erwartungsbildung in Gruppen, kooperatives Lernen</p> <p>Soziale Wahrnehmung; Überzeugungen von Lehrkräften; Einstellung, Vorurteil, Stereotype: Wirkungen und Möglichkeiten der Änderung.</p>
6	<p><b>Lernziele und Kompetenzen</b></p>	<p>Die Studierenden kennen die Bedeutung individueller Merkmale von Lernenden für Lernprozesse und Lernergebnisse. Sie kennen Maßnahmen, um bestehende interindividuelle Unterschiede zu erfassen, zu diagnostizieren, ihnen im Unterricht zu begegnen und bestimmte Merkmale von Schülerinnen und Schülern zu fördern (z.B. Interessensförderung, Angstreduktion).</p> <p>Sie kennen entwicklungspsychologische Grundlagen des Lernens, wissen um die Bedeutung von Umwelt und Anlage bei der Entstehung interindividuelle Unterschiede und können dieses Wissen auf Situationen in Erziehung und Unterricht übertragen. Sie kennen Mechanismen der Veränderung von Lernendenmerkmalen und können dabei Lernprozesse und Entwicklungsprozesse voneinander abgrenzen. Sie wissen um die Bedeutung von Erziehungs- und Unterrichtsstilen, der Überzeugungen und Einstellungen von Lehrkräften und Merkmalen der Lehrer-Schüler-Interaktion für eine positive Entwicklung von Schülerinnen und Schülern und können eigenes Handeln vor dem Hintergrund dieses Wissens reflektieren. Sie wissen, wie wichtige (individuelle) Lernendenmerkmale sich im Laufe des Lebensalters verändern, und sie können daraus Prognosen über Verhalten in Lern- und Leistungssituationen abgeben. Sie wissen, wie man Entwicklungsrückstände und -vorsprünge erkennt und wie man mit diesen in Erziehung und Unterricht umgeht.</p> <p>Sie wissen, dass Vorstellungen über erwünschtes und abweichendes Verhalten von sozialen Normen abhängen, sind in der Lage, abweichendes Verhalten zu erklären und kennen Interventionsansätze sowie Randbedingungen ihrer Anwendung.</p> <p>Sie können Disziplinprobleme und Konflikte hinsichtlich ihrer psychologischen Grundlagen analysieren, und sie kennen pädagogische Handlungsmöglichkeiten und Techniken der Unterrichts- und Klassenführung. Sie wissen, wie soziale Prozesse in Lernkontexten beeinflussbar sind und können aus diesem Wissen Ansatzpunkte für die Optimierung von Lernprozessen ableiten.</p> <p>Sie können sich grundlegend in psychologische wissenschaftliche Literatur zu Lernendenmerkmalen selbständig einarbeiten, Inhalte und Methoden kritisch</p>

		bewerten und sie im Hinblick auf Anwendungsmöglichkeiten prüfen.
7	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	– Keine – Dringende Empfehlung: Modul 1 „Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten“ sollte bereits absolviert sein. Vorlesung und begleitendes Proseminar müssen am selben Standort (Erlangen oder Nürnberg) absolviert werden.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan:</b>	Grund- und Mittelschullehramt: Das Modul sollte frühestens im zweiten Studiensemester, idealerweise im zweiten Studienjahr durchgeführt werden. Es muss innerhalb eines Semesters und am selben Standort (Nürnberg oder Erlangen) absolviert werden. Die Veranstaltungen sollten bevorzugt in Nürnberg besucht werden. Gymnasial- und Realschullehramt: Das Modul sollte frühestens im dritten, idealerweise im vierten oder fünften Studiensemester absolviert werden. Es muss innerhalb eines Semesters und am selben Standort (Erlangen oder Nürnberg) absolviert werden. Die Veranstaltungen sollten bevorzugt in Erlangen besucht werden.
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studierende der Lehramter: GS/MS/RS/GY Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc [Leistungspunkte Psychologie]
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (75 Minuten) zur Vorlesung plus begleitendes Proseminar. Prüfungsnummer: PHI 96111
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Klausurnote (100 Prozent)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Entsprechend LAPO
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 60 h Eigenstudium 90 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch
17	<b>Literaturhinweise</b>	-

### Modul 3: Psychologie für Lehramt 3: Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc  
[Leistungspunkte aus der Psychologie]

1	Modulbezeichnung	Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale Psychologie für Lehramt 3 Prüfungsnummer: PHI 96151	5 LP
2	Lehrveranstaltung	Seminar: Psychologie für Lehramt 3: Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale (2 SWS) Prüfungsnummer: PHI 96151	5 LP
3	Lehrende	Ersichtlich über Modulpfad	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Erlangen: Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie, Nürnberg: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department Psychologie.	
5	<b>Inhalt</b>	Aus dem Inhaltsbereichen der beiden Module 1 und 2, wie etwa Lernen, Lehren, Lernen mit digitalen Medien, Diagnostik, Methoden empirischen Arbeitens, kognitive, emotionale, motivationale Lernendenmerkmale und ihre Entwicklung, (Lern-)prozesse in sozialen Kontexten, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten, werden einzelne Themenbereiche vertieft bearbeitet.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können vertieftes Wissens zu einzelnen Inhalten aus Modul 1 und 2 aufbauen sowie Anwendungsmöglichkeiten daraus ableiten.	
7	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	– Keine – Modul 1 „Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten“ sollte bereits absolviert sein.	
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Das Modul sollte frühestens im dritten Studiensemester, idealerweise im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden. Grund- und Mittelschullehramt: Die Veranstaltungen sollten bevorzugt in Nürnberg besucht werden. Gymnasial- und Realschullehramt: Die Veranstaltungen sollten bevorzugt in Erlangen besucht werden.	
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Studierende der Lehramter: GS/MS/RS/GY Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc	

		[Leistungspunkte Psychologie]
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 bis 90 Min) <i>oder</i> Referat (30 bis 60 Min) <i>oder</i> Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) <i>oder</i> Portfolio (Arbeitsmappe auf der Basis von Selbstreguliertem Lernen, 10 bis 20 Seiten). Die Prüfungsform und der -umfang folgt dem didaktischen Charakter des Moduls und wird spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Note aus dem Seminar (100 Prozent)
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfung</b>	Entsprechend LAPO
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Literaturhinweise</b>	-

#### **Modul 4: Psychologie für Lehramt 4: Vertiefung Lernprozesse und Lernendenmerkmale**

Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc  
[Leistungspunkte aus der Psychologie]

1	Modulbezeichnung	Psychologie für Lehramt 4: Schulische Lern- und Veränderungsprozesse: Erfassen, verstehen, beeinflussen. Prüfungsnummer: 96401	5 LP
2	Lehrveranstaltung	Seminar: Psychologie für Lehramt 4: Schulische Lern- und Veränderungsprozesse: Erfassen, verstehen, beeinflussen. (2 SWS) Prüfungsnummer: 96401	5 LP
3	Lehrende	Ersichtlich über Modulpfad	

4	<b>Modulverantwortlich</b>	Erlangen: Inhaber des Lehrstuhls für Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie,
---	----------------------------	--

		Nürnberg: Inhaber des Lehrstuhls für Pädagogische Psychologie und Exzellenzforschung, beide Department Psychologie.
5	<b>Inhalt</b>	Aus dem Inhaltsbereichen der beiden Module 1 und 2, wie etwa Lernen, Lehren, Diagnostik, Methoden empirischen Arbeitens, kognitive, emotionale, motivationale Lernendenmerkmale und ihre Entwicklung, (Lern-)prozesse in sozialen Kontexten, Lern- und Verhaltensauffälligkeiten werden einzelne Themenbereiche vertieft bearbeitet.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>	Die Studierenden können vertieftes Wissens zu einzelnen Inhalten aus Modul 1 und 2 aufbauen sowie Anwendungsmöglichkeiten daraus ableiten.
7	<b>Voraussetzung für die Teilnahme</b>	– Keine – Modul 1 „Psychologie für Lehramt 1: Lernprozesse gestalten“ sollte bereits absolviert sein.
8	<b>Einpassung in Studienverlaufsplan</b>	Das Modul sollte frühestens im dritten Studiensemester, idealerweise im zweiten oder dritten Studienjahr absolviert werden.
9	<b>Verwendbarkeit des Moduls</b>	Freier Bereich: Studierende der Lehramter: GS/MS/RS – nicht GY Dasselbe Seminar darf nur entweder als Modul 3 oder als Modul 4 eingebracht werden. Geeignet zum Erwerb der fachlichen Zulassungsvoraussetzungen nach LPO § 32 (1) 1 b cc
10	<b>Studien- und Prüfungsleistungen</b>	Klausur (60 bis 90 Min) <i>oder</i> Referat (30 bis 60 Min) <i>oder</i> Hausarbeit (10 bis 15 Seiten) <i>oder</i> Portfolio (Arbeitsmappe auf der Basis von Selbstreguliertem Lernen, 10 bis 20 Seiten). Die Prüfungsform und der -umfang folgt dem didaktischen Charakter des Moduls und wird spätestens zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn bekannt gegeben.
11	<b>Berechnung der Modulnote</b>	Bestanden/nicht bestanden
12	<b>Turnus des Angebots</b>	Winter- und Sommersemester
13	<b>Wiederholung der Prüfungen</b>	Entsprechend LAPO
14	<b>Arbeitsaufwand in Zeitstunden</b>	Präsenzzeit: 30 h Eigenstudium 120 h
15	<b>Dauer des Moduls</b>	1 Semester
16	<b>Unterrichts- und Prüfungssprache</b>	Deutsch und Englisch
17	<b>Literaturhinweise</b>	-

